

## **Siegesserie reißt nicht ab**

**Dressurreiter Wieger de Boer reitet von Erfolg zu Erfolg. Nachdem der Norderstedter Ausbilder auf den vergangenen beiden Turnieren in Bargstedt und Löbnitz mit dem gekörnten Holsteiner Hengst Cosmpolitan zwei Siege im Grand Prix de Dressage feiern konnte, bot sich ihm beim 8. Dressurfestival auf dem Silverthof in Oer-Erkenschwick die Chance, diese gute Form erneut unter Beweis zu stellen.**

Tatsächlich gelang ihm einmal mehr mit einer beeindruckenden Vorstellung am Samstag der Sieg auf Cosmopolitan (71 %) im Grand Prix vor Hermann Gösmeier mit Favourit (70 %). An fünfter Stelle in dieser schweren Prüfung platzierte sich de Boer noch einmal mit dem erst 10-jährigen Wallach Kupfermann, der in jeder Prüfung an Sicherheit und Routine gewinnt.

Der Grand Prix Special, für das sich ein hochkarätiges Starterfeld qualifiziert hat, endete am Sonntag mit einem hervorragenden zweiten Platz für de Boer auf Cosmopolitan, der diesmal mit 72 % Hermann Gösmeier mit Favourit und 74 % den Vortritt lassen musste.

Auf dem Turnierplatz trafen optimale Platzverhältnisse und eine sehr angenehme, familiäre Atmosphäre zusammen, so dass sich de Boer kurzerhand entschied, für die Grand Prix Kür doch noch Nachwuchspferd Kupfermann zu satteln. „Ich habe für Kupfermann zwar bisher keine eigene Kür, da ich nicht erwartet hatte, mich mit ihm hierfür zu qualifizieren, versuche es aber mal mit der von Cosmo. Die ist zwar ein bisschen schwer und geübt haben wir sie auch noch nie, aber auf diesem Turnier stimmt einfach alles und das Risiko gehe ich hier gern einmal ein“ freut sich de Boer.

Dementsprechend locker bereitete de Boer Kupfermann vor, fünf Minuten vor dem Start erschien er auf dem Vorbereitungsplatz, um den großrahmigen Wallach so frisch wie möglich zu präsentieren. Die Risikobereitschaft zahlte sich wahrlich aus: die Bewertung der Richter für die ausdrucksvolle Vorstellung belief sich auf 74 %, so dass de Boer überglücklich den ersten Sieg in einem Grand Prix mit einem Pferd feiern konnte, das im Familienbesitz ist. „Zwei so tolle Pferde vor diesem großartigen Publikum reiten zu dürfen ist für mich das Allergrößte. Im nächsten Jahr komme ich auf jeden Fall wieder“ versprach der glückliche Doppelsieger.